

Ausgabe 08 | 2012

# UNSER RASSE HUND

DAS MAGAZIN DES VDH



## AUS DEM VERBAND

Der Club für  
französische Hirtenhunde

## HUND UND LEBEN

Mantrailing

## KYNOLOGIE AKTUELL

Canines Herpesvirus



Verband für das  
Deutsche Hundewesen



Seite 6



Seite 12



Seite 18

# INHALT

## AUS DEM VERBAND

Ein starkes Trio	6
<i>Club für französische Hirtenhunde e.V.</i>	

## HUND UND LEBEN

Vitakraft	12
<i>Frischer Wind mit Dog's Camp und Outlet Store</i>	
Mantrailing	18
<i>Immer der Nase nach</i>	
130-mal Hundeführerschein!	24
<i>Rang eins der Basis-Ausbildungsangebote</i>	

## KYNOLOGIE AKTUELL

Canepädagogik	26
<i>Buchrezension von Prof. Dr. Erhard Olbrich</i>	
Einladung zum 26. Kynologischen Symposium	27
<i>22. September 2012</i>	
Zur Bedeutung des Caninen Herpesvirus für die Hundezucht	28
<i>Dr. Carola Urhausen</i>	

## AUSSTELLUNGEN

Wir suchen den „German Dog of the Year“	34
<i>Werden Sie Champion aller Champions 2012!</i>	
Bundessieger- & Nationale Ausstellung 2012	36
<i>12.-14. Oktober 2012 – Westfalenhallen Dortmund</i>	
„Packen wir es gemeinsam an!“	38
<i>Katja Rauhut und Lena Felicitas Unger vertreten Deutschland auf der Crufts</i>	
CACIB Erfurt	42
<i>Mit Rassekatzenshow und Streichelzoo</i>	

<b>KLEINANZEIGEN</b>	44
----------------------	----

<b>AUS DEN VEREINEN</b>	49
-------------------------	----

<b>AUSSTELLUNGSKALENDER</b>	102
-----------------------------	-----



Berger de Picardie



Berger de Brie

*VDH-Mitgliedsverbände im Porträt:*  
**Club für französische Hirtenhunde e.V.**

## EIN STARKES TRIO

Berger de Brie (Briard), Berger de Picardie (Picard) und Berger de Beauce (Beauceron) – es sind gleich drei traditionsreiche französische Rassen, die in Deutschland durch den cfh – Club für französische Hirtenhunde – gleichermaßen vertreten werden. Begegnen dürfte einem aber am ehesten der Briard, da er zahlenmäßig den beiden anderen Rassen deutlich überlegen ist.

Karlsruhe ist nicht nur der Sitz des Bundesverfassungsgerichts, sondern auch die Stadt, in der am 14. November 1975 die Gründungsversammlung des Deutschen Briard Clubs e.V. 15 Personen an einem Tisch versammelte. Zwölf von ihnen wurden offizielle Gründungsmitglieder. Am 21. Januar 1976 erfolgte die Eintragung ins Vereinsregister Karlsruhe. Die erste Jahreshauptversammlung folgte im November desselben Jahres und brachte gleich eine nennenswerte Veränderung mit sich: Aus dem Deutschen Briard Club e.V. wurde der Club für französische Hirtenhunde (cfh), und es erfolgte der Antrag auf die Aufnahme in den Verband für das Deutsche Hundewesen (VDH).

Der cfh blickt – als ältester zuchtbuchführender Verein der drei Rassen Briard, Beauceron und Picard – auf eine mehr als 35-jährige Erfolgsgeschichte zurück. Er ist auch heute noch einer der wenigen Rassehundezuchtvereine unter dem Dach des VDH, der steigende Mitgliederzahlen verzeichnen kann.

Auch international sind die Züchter des cfh hoch angesehen, sie haben auf vielen Ausstellungen und Selektionen im In- und Ausland hervorragende Ergebnisse zu verzeichnen. Auf den französischen Selektionen der Briards, Beaucerons und Picards, den letztlich wichtigsten zuchtrelevanten Ausstellungsereignissen des Jahres, stellen die Züchter und Aussteller des cfh oft die größte



Berger de Beauce

nicht französische Gruppe, dabei sind jedes Jahr zahlreiche Hunde aus unseren deutschen Zuchtstätten sehr erfolgreich.

#### HOCH ANGESETZTE ZUCHTKRITERIEN

Die gesundheitlichen Voraussetzungen eines Hundes für eine Zuchtzulassung im cfh sind sehr hoch. So müssen sich die Hunde aller drei Rassen einer HD-Untersuchung unterziehen, zusätzlich wird für Briards eine eU- und CSNB-Untersuchung verlangt, für Picards eine PRA- und RD-Untersuchung.

Daneben war der cfh war einer der ersten deutschen Rassehundezuchtvereine, die neben einer gezielten Auswahl nach dem FCI-Rassestandard auch einen anspruchsvollen Wesenstest als Voraussetzung für die Zucht einforderten. Der cfh hat dazu eine eigene Arbeitsgruppe, die AG Verhalten, etabliert.

Der von dieser Arbeitsgemeinschaft erarbeitete Verhaltenstest ist inzwischen ebenso Voraussetzung für eine Zuchtzulassung wie auch drei mindestens mit der Formwertnote „sehr gut“ bewertete Ausstellungsergebnisse.

Letzte Hürde für die Zuchtzulassung eines Hundes ist die Teilnahme an einer der im cfh jährlich mindestens zweimal stattfindenden Zuchtzulassungen. Hier muss sich der Hund nochmals dem Urteil eines Richters stellen. Eine eigene Zuchtkommission, zu der neben dem Spezial-

zuchtrichter auch die Zuchtberater jeder Rasse und der Hauptzuchtwart sowie der Zuchtbuchverantwortliche gehören, entscheidet schon seit vielen Jahren über die Zuchtrichtung im cfh. Außerdem gibt es regional verteilt ausgebildete Zuchtwarte, die den Züchtern in allen Zuchtfragen mit Rat und Tat zur Seite stehen.

Diese konsequente Auslese und dazu engagierte Züchter führen zu den auch international anerkannten Erfolgen der drei im cfh vertretenen Rassen.

#### CLUBSCHAUEN MIT KULTCHARAKTER

Heute sind im cfh rund 1000 Mitglieder organisiert und auf fünf Landesgruppen verteilt. Daneben engagieren sich die Mitglieder in den Arbeitsgemeinschaften für die einzelnen Rassen Beauceron und Picard sowie in der Arbeitsgemeinschaft Verhalten. „In allen Landesgruppen und AGs gibt es kompetente Ansprechpartner für alle Fragen rund um das Thema ‚Mein Hund und ich‘. Ferner werden hier regional Arbeitstage, Spaziergänge und vieles andere angeboten. Jede Landesgruppe richtet pro Jahr eine Spezialzuchtschau oder stellvertretend die cfh-Clubschau aus, auf der nicht nur viele Hunde aus dem In- und Ausland zu sehen sind. Die Ausstellungen sind mehr, sie werden als Fest wahrgenommen, es sind alljährliche Treffen vieler Freunde unserer Rassen, die mit Kind

## Titelbild



## BRIARD

Ursprungsland: Frankreich

FCI-Gruppe 1: Hütehunde und Treibhunde (ausgenommen Schweizer Sennenhunde)

Standardnummer: 113

Widerristhöhe:

Rüden: 62 cm bis 68 cm

Hündinnen: 56 cm bis 64 cm

Die erste Beschreibung eines französischen Hirtenhundes findet sich 1387 bei Gaston Phoebus Graf de Foix, der einen „Mastin“ genannten Bauernhund beschreibt, der als Hirtenhund aber auch zu der Jagd verwendet wurde. 1578 beschreibt Liébaut in „la Maison rustique“ einen ähnlichen Hund, und im Jahre 1785 liest man in Buffons 36-bändiges Werk von einem „Chien de Brie“ der langhaarig und meist schwarz war und zur Bewachung der Herden eingesetzt wurde. 1809 wird von Abt Rozier die Beschreibung des Chien Berger von Buffon in seinem Werk etwas ergänzt und der Hund als „Chien de Brie“ bezeichnet. 1896 beginnt der Briard offiziell als Rasse zu existieren, ein Jahr später wird der erste Standard veröffentlicht.

Diese Rasse wird im VDH vertreten durch:

Club für

französische Hirtenhunde e.V. (cfh)

Wolfgang Puzig

Dickmannsweg 1

45884 Gelsenkirchen

Telefon: 02 09/2 22 61

Fax: 02 09/2 29 00

E-Mail: praesident@cfh-net.de

www.cfh-net.de

Briard Club Deutschland e.V.

Bernd Stephan

Wiesengrund 42

12529 Schönefeld

Telefon: 03 37/62 4 82 86

Fax: 03 37/62 20 60 74

E-Mail: bernd@wanderschaefererei.de

www.briardclub.de



Beaucerons sind sehr aktive Hunde.



Erol Sander, Schauspieler und Hundebotschafter 2011, mit zwei schwarzen Briards



Das lange Haarkleid des Briards erfordert regelmäßiges Durchkämmen.

und Kegel anreisen. Es findet ein gepflegter Austausch rund um das Hobby Hund statt“, so versichert der Geschäftsführer des cfh, Dr. Ulrich Schmitt.

Neben dem Zuchtgeschehen und der Ausrichtung von Ausstellungen engagiert sich der Verein sehr stark in der Betreuung seiner Mitglieder. Auf regionaler Ebene werden Junghundetreffen, Spaziergänge und Arbeitstage durchgeführt. Kompetente Mitglieder stehen jedem mit Rat und Tat zur Seite, wenn er Fragen zur Erziehung, Ausbildung oder zu dem Ausstellungswesen hat. Diese Veranstaltungen und die offiziellen Ausstellungen sind hervorragend geeignet, um Gleichgesinnte kennenzulernen, und es kommt oft zu einem Wiedersehen mit Wurfgeschwistern.

Alle zwei Monate erscheint das Clubjournal, eine Vereinszeitung, die Clubaktivitäten und andere aktuelle Informationen enthält. Dass es dabei vor allem um die speziellen Eigenschaften der drei Rassen geht, liegt auf der Hand. Schließlich sind sie Hütehunde und damit über lange Jahrzehnte für einen Einsatz als Gefährte und Unterstützer des Menschen gezüchtet, einem Arbeitsfeld, das allerdings in unserer modernen Gesellschaft rückläufig ist.

#### HÜTEHUNDE DES CFH

Hütehunde sollen das Überleben der Schafe sichern und dafür sorgen, dass die Herde unbeschadet von Punkt A nach Punkt B kommt. Hierfür wurden bestimmte Hunde gewählt, deren besondere Charaktereigenschaften in der Zucht gefestigt und bewahrt werden sollten. Diese machen dadurch aber auch einen großen Teil des Wesens, der Gelehrigkeit und Aufmerksamkeit, der Arbeitsbereitschaft, aber auch des Selbstbewusstseins und der Eigenständigkeit der drei im cfh betreuten Rassen aus. Heutzutage können diese Rassemerkmale vielfältig im Alltag, sei es im Dienst als Diensthund, Fährten- oder Spürhund oder als Rettungshund, wie auch in der Freizeit in diversen Hundesportarten wie Agility, Turnierhundesport, Obedience oder auch dem Vielseitigkeitssport genutzt werden. Ein spezielles Beispiel dafür ist die jährlich stattfindende Weltmeisterschaft für französische Hirtenhunde „Coupe du Monde des Bergers Français“, die dieses Jahr wieder in Deutschland, in Pfungstadt, mit Unterstützung des cfh ausgerichtet wird.

#### HÜTEWETTBEWERBE UND PREISHÜTEN

Bei Hütewettbewerben und beim Preishüten können Außenstehende Einblick in das komplexe Zusammenspiel zwischen Hund und Schäfer erlangen. Die Anfänge dieser Zusammenarbeit wurzeln in alten Zeiten: Als die Menschen sesshaft wurden, veränderte sich ihr Leben. Der Jäger wurde zum ortsgebundenen Bauern. Die Haltung großer Schaf- und Kuhherden diente als Lebensmittelgarant. Und Hunde nahmen eine zunehmende Bedeutung bei der Hütearbeit ein. Heute liegen ihre Aufgaben jedoch meistens

in anderen Bereichen. Das gilt auch für die drei französischen Hütehunderassen, die der Club für französische Hirtenhunde e.V. vertritt: Briard, Beauceron und Picard.

### BERGER DE BRIE (BRIARD)

Briards gehören zu den ältesten französischen Hunderassen. Im 18. Jahrhundert setzte man den großen, durch sein Haarkleid robusten Hund mit dem starken Willen gerne als Hirtenhund ein. Mit der Zeit veränderte sich das Zuchtziel: Man brauchte einen wendigen, kleineren Schäferhund. Inzwischen hat sich auch dieses Anforderungsprofil verändert. Der Briard ist zu einem beliebten Begleithund geworden, der in ganz Europa viele Anhänger hat. Die typischen Hütehundeigenschaften – Selbstständigkeit, Wendigkeit und Aufmerksamkeit bei einer schnellen Auffassungsgabe – wurden dabei genutzt und bis heute erhalten.

Die Pflege seines langen, glänzenden Haarkleids ist nicht so anspruchsvoll, wie es auf den ersten Blick scheint. Dieses ursprüngliche Haarkleid ist geradezu „selbstreinigend“, aber regelmäßiges Durchkämmen ist schon notwendig. Sein Arbeitswille, gepaart mit seinem Temperament, kann für unerfahrene Hundehalter schon etwas anspruchsvoll sein. Man sollte unter sachkundiger Anleitung lernen, mit der Intelligenz, der Wachsamkeit und dem Schuttrieb dieses wunderschönen, großen Familienhundes umzugehen. Seine Energie bei der Arbeit ist kaum zu bremsen. Ein möglichst vielseitiger Einsatz des bewegungsfreudigen Hundes ist deshalb wie bei den anderen beiden Rassen überaus wichtig: Agility, Hütearbeit, Turnierhundesport und andere Aktivitäten sorgen für körperliche und geistige Auslastung und machen ihn zum idealen Gefährten. Außer im Hundesport sind viele Briards auch im Schutz-, Polizei- und Rettungshundebereich zu finden.

### VIELE FREUNDE

Briards gehen auf Hof- und Bauernhunde zurück und wurden Anfang des 19. Jahrhunderts erstmals detailliert beschrieben. Man kannte und schätzte sie in ganz Frankreich, wo die robusten Vierbeiner an Schafherden zum Einsatz kamen. 1863 durften die Besucher einer Pariser Hundausstellung erstmals einen Briard bewundern, und 1887 erfolgte dann auch die Erstellung eines offiziellen Standards. Dieser erste Standard wurde nach der Gründung des Club des Amis du Briard im Jahre 1909 nochmals überarbeitet.

### VIELSEITIG

Die Vielseitigkeit des Briards zeigte sich bei Einsätzen als Wach-, Polizei- und Rettungshund. Auch in den Weltkriegen, wo der schöne Franzose als Meldehund Furore machte. Ausdauer und Aufmerksamkeit brachte er von seinem ursprünglichen Einsatz als Hütehund mit. Und davon profitiert der elegante Briard, dessen Gangwerk an das einer Raubkatze erinnert,

# SINNVOLLE NAHRUNGS- ERGÄNZUNG



Natürlich besser!

## Die PROBLEMLÖSER bei:

- ✓ Juckreiz
- ✓ anhaltendem Verhaaren
- ✓ Magen-Darmstörungen
- ✓ Nahrungsmittelallergien
- ✓ Arthrose und anderen Gelenkbeschwerden

Ausführliche Infos unter 02874 9142-0



Voll in seinem Element: ein Picard bei der Hütarbeit



Die Zucht aller drei vom cfh vertretenen Rassen steht auf stabilen Beinen.

bis heute. In Frankreich schätzt man ihn deshalb sehr. Rund 50 000 Briards leben dort. In Deutschland sind es immerhin rund 4 000. Die meisten Briards leben als Familien- und Begleithunde, einige sind auch noch an Schafherden im Einsatz. So freundlich und duldsam der Briard innerhalb seiner Familie ist, so zurückhaltend verhält er sich gegenüber Fremden, wobei er nicht unfreundlich ist.

### FARBEN

Briards gibt es in drei Farbschlägen: fauve, noir und gris. Fauve, also hirschfarben, gilt züchterisch als besonders anspruchsvoll, weil der leuchtend warme Farbton keine Selbstverständlichkeit ist. Bei aller erwünschten Gleichmäßig-

keit der Farbe ist ein leichter – an Kohlepulver erinnernder – Überzug mit schwarzen Haarspitzen erlaubt. Die endgültige Farbe ist oft erst im dritten Lebensjahr des Hundes voll entwickelt.

### BERGER DE BEAUCE (BEUCERON)

Viele kennen ihn auch unter dem Namen Bas Rouge, was sich mit Rotstrumpf übersetzen lässt. Ein sprechendes Bild, schließlich ziehen die Extremitäten des alten französischen Hütéhundes mit lohfarbenen Flecken die Blicke auf sich. Doch berühmt ist der Berger de Beauce oder Beauceron für seine angeborene Befähigung für die Hütarbeit. Und für seine Robustheit, die es ihm ermöglicht, selbst große Distanzen und andere körperliche Anstrengun-

gen hervorragend zu kompensieren. Bei seiner ursprünglichen Arbeit, dem Zusammenhalten und Bewachen der Schafherde auf der Weide und dem Führen der Herde auf den Landstraßen, sollen Beaucerons problemlos bis zu 80 Kilometer täglich zurückgelegt haben. Zwei von ihnen reichten aus, um bis zu 300 Schafe zu kontrollieren.

### UMNUTZUNG

Doch da dieser ursprüngliche Einsatz heute immer weniger gefragt ist, gibt es Bestrebungen, der traditionsreichen Rasse vermehrt andere Einsatzgebiete zuzuteilen. Ganz vorn steht hierbei der Einsatz als Wach- und Schutzhund, gefolgt von der Fährtenarbeit, dem Einsatz bei Polizei und Armee sowie im Rettungshundewesen.

Der Name Beauceron ist übrigens erstmals für das Jahr 1888 verbürgt. Angeblich bezeichnete der Name lediglich Hunde mit kurzem Haar und ist kein Hinweis auf die Herkunft des Bas Rouge – viele mutmaßen schließlich, es könnte sich um die französische Region Beauce handeln. „In früheren Zeiten gab es einen alten Schäferhundtyp: einen mit kurzem Haar, der andere mit langem Haar. 1896 beschloss eine Kommission, den kurzhaarigen Hund Beauceron und den langhaarigen Briard zu nennen“, erklärt der Präsident des Clubs Les Amis du Beauceron, L. Billet.

Allerdings ähnelten diese alten Schäferhundtypen kaum den heutigen Beaucerons. Ihre relativ feine Schnauze, das eng anliegende kurze Haarkleid und auch die eher blassen lohfarbenen Abzeichen prägten damals das Bild. Neben schwarzen Hunden mit lohfarbenen Abzeichen gab es auch ganz schwarze und graue Hunde mit variierendem Weißanteil. Sie hatten meist eine Rute mit starker Befederung an der Unterseite. Heute sind beim Beauceron nur noch die Farben Schwarz und Lohfarben sowie das seltene Arlequin zugelassen.

### GANZ SCHÖN MÄCHTIG

Moderne Beaucerons sind mächtige, respekt-einflößende Hunde mit einem durchdringenden Blick. Bei der Arbeit erweisen sie sich als höchst aktiv und hart. Ihr ausgeprägter Sinn für Gehorsam macht sie für den geübten Hundeführer zu leichtführigen Hunden, die bei Wettbewerben überzeugen. Beaucerons sind bei Hütewettbewerben meist ganz vorn mit dabei wie auch bei Vielseitigkeitsprüfungen. Aber auch bei den anderen bereits genannten Hundesportarten macht der Beauceron keine schlechte Figur.

### BERGER DE PICARDIE (PICARD)

Er gilt als Raubein und dabei doch als charmant. Wobei eine ausgemachte Portion Eigenwilligkeit durchaus rassetypisch für den Picard ist. Der Berger de Picardie, dessen Vorfahren nach dem letzten Weltkrieg tatsächlich auf Hütéhunde der Picardie zurückzuführen sind,

ist der ursprünglichste der drei französischen Hütehunde. Er kann wie diese durchaus lernen, was für den modernen Hundesport erforderlich ist, doch wägt er noch etwas mehr ab, ob er sich darauf einlässt. Somit sollte auch der Picard wie die anderen beiden nur in die Hände erfahrener Hundeführer, die sich durch Geduld, viel Kreativität und nicht zuletzt auch ein Quäntchen Humor auszeichnen. Denn mit Verbissenheit und sturer Zielsetzung kommt man beim Picard nie ans Ziel. In den richtigen Händen lässt sich die Herausforderung, die Sozialisation und Erziehung an einen Picard-Halter stellen, aber durchaus meistern. Heute gibt es einige Picards, die nicht nur im Hundesport geführt werden, sondern auch erfolgreich als Rettungshund ihren Dienst versehen.

#### LANGE NUR REGIONAL

Durchschnittlich fast elf Jahre beträgt die Lebenserwartung des robusten Franzosen, dessen Zucht längst nicht immer auf gesunden Beinen stand. 1957 gab es nur eine einzige Zuchtstätte, nachdem auf die Gründung einer ersten Rassevertretung im Jahr 1953 die Grün-

dung eines Zweitvereins und zahlreiche Streitigkeiten mit der französischen Société Centrale Canine erfolgt waren. Während sich Beauceron und Briard fast flächendeckend über Frankreich verbreiteten, blieb der Picard lange eine regionale Rasse. Erst Mitte der 80er-Jahre nahmen die Zahlen auch außerhalb der Picardie zu, und in Deutschland wurden die ersten Züchter aktiv. Allerdings unter erschwerten Bedingungen, denn viele der importierten Picards litten an schwerer Hüftgelenkdysplasie, was sie von der Zucht ausschloss. Erst 1986 fiel der erste Wurf auf deutschem Boden. Ein in Zusammenarbeit mit Professor Beuing von der Universität Gießen entwickeltes Zuchtprogramm sorgt seit 1990 für eine gezielte Verbesserung der Picardzucht – mit Erfolg. Eine stetig wachsende Population, verantwortungsvolle Züchter und nicht zuletzt engagierte Besitzer machen viel für die Verbreitung dieser in jüngster Zeit doch sehr begehrten Rasse. Inzwischen sind die charmanteren Raubeine auf fast allen Rassehundeaustellungen zu sehen.

*Text: Gabriele Metz*

*Fotos: cfh*

#### Weitere Infos

##### Club für französische Hirtenhunde e.V. (cfh)

Wolfgang Puzig  
Dickmannsweg 1  
45884 Gelsenkirchen  
Telefon: 02 09/2 22 61

##### Welpenvermittlung aller drei Rassen:

Andrea Baumgart  
August-Adamy-Siedlung 13  
58513 Lüdenscheid  
Telefon: 0 23 51/9 74 25 20

[www.cfh-net.de](http://www.cfh-net.de)

Anzeige

# LUPO NATURAL®

Qualität bieten viele – wir können mehr: LUPO NATURAL® gibt es jetzt erstmals eine Hundevollkost, die konsequent eine umfassende Tierschutzphilosophie verfolgt: Ausschließliche Verwendung von Fleisch aus artgerechter Haltung und eine Spende für Wild- und Haustiere in Not! Das macht es einzigartig.

LUPO NATURAL® – viel näher an der Natur:

- Natürlicher AQUAMIN®-VITAMIN-KOMPLEX: Mineralien und Vitamine aus dem Meer, dadurch ist LUPO NATURAL® frei von synthetischen Zusätzen
- Garantiert kaltgepresst, um nativ enthaltene Vitamine, Enzyme und Mikroorganismen zu erhalten
- LUPO NATURAL® basiert auf Schweizer Pouletfleisch. Die Tiere stammen nachweislich aus besonders tierfreundlicher Haltung (BTS) – die Schweizer Tierschutzstandards gehören zu den strengsten in der Welt. Enge Massentier- oder Käfighaltung gibt es dort nicht! Garantiertes Füttern ohne Leiden.

Konkret:

Beim Kauf einer 15 kg-Packung LUPO NATURAL® fließen 1,50 Euro direkt in Schutzprojekte für Wild- und Haustiere. Unsere aktuellen Hilfsprojekte: [www.menschen-für-tiere.org](http://www.menschen-für-tiere.org)



#### PURE NATURE GMBH & Co. KG

Unterer Mühlenweg 8 · D-56459 Langenhahn  
Tel.: +49 (0) 2663 91469-60 · Fax: +49 (0) 2663 91469-89  
[info@luponatural.com](mailto:info@luponatural.com) · [www.luponatural.com](http://www.luponatural.com)

Ein Produkt der **LUPO** GRUPPE

